**Inhaltsangaben der Rezeptionsdokumente aus dem Lernzirkel zu Ovids Metamorphosen „Unstete Formen überall“ (Stierstorfer/Janka)**

**Station 1: Phaethon und der Sonnenwagen – Wenn ein Schwein über den Himmel rast**

*Shipton, Paul: Schwein gehabt, Zeus! Aus dem Englischen von Stephanie Menge, Frankfurt am Main: Fischer 2006.*

Das sprechende Schwein Gryllus wird eines Tages von Sibylle, der Orakel-Assistentin des Apollo, ausfindig gemacht. Es soll ihr helfen, eine Verschwörung des bösen Thanatos und des Chaos, die gegen die olympischen Götter gerichtet ist, zu verhindern: Thanatos möchte das einst von den Göttern gestürzte Chaos wieder an die Macht bringen, indem er Zeus in einen Menschen verwandelt und sterben lässt. Daher begibt sich Gryllus mit Sibylle auf eine lange und verrückte Odyssee durch die antike Welt und begegnet dabei u.a. Feuer speienden Chimären, der rätselhaften Sphinx und einer echten rachsüchtigen Furie namens Gladys. Auch die Unterwelt wird von dem listigen Schwein erkundet, wo es auf die verbannten Olympier trifft. Mithilfe von Athene, der Schutzgöttin aller Heroen, gelangt das Schwein wieder an die Erdoberfläche. Kurz darauf wird Zeus, der sich in einen Menschen verwandelt hat, von Thanatos in Delphi in den Tod gestürzt. Sofort nutzt das Chaos diese Gelegenheit, die Macht an sich zu reißen. Es spaltet Delphi, die Mitte der damaligen Welt, sodass die gesamte Erde auseinanderzubrechen droht. Da Gryllus den Weltuntergang verhindern will, leiht er sich von dem feigen Apollo (Sol) den Sonnenwagen aus und lötet das Weltall dadurch tollkühn wieder zusammen. Während dieser rasanten Fahrt muss es jedoch aufpassen, dass es nicht selbst zu einem saftigen Steak gegrillt wird.

**Station 2: Apollo und Daphne – Der Jagdgott als moderner Schürzenjäger**

*Phillips, Marie: Götter ohne Manieren. Aus dem Englischen von Sabine Herting, München: Bertelsmann 2008.*

Apollo, der wegen seiner unglücklichen Liebe zu Daphne bis in die Gegenwart gekränkt ist, hat in London eine eigene TV-Show als Wahrsager. Um seinen Cousin aus alter Rivalität heraus erneut zu ärgern, schießt Amor einen Liebespfeil auf Apollo und einen Hasspfeil auf Alice, die Putzfrau des Fernsehstudios. Apollo möchte im Folgenden unbedingt bei Alice landen, obwohl diese ihn immer wieder verschmäht, weil sie in den netten Jüngling Neil verliebt ist. Gekränkt von dieser Schmähung stachelt Apollo Zeus an, Alice mit einem Blitz in die Unterwelt zu befördern. Was Apollo nicht weiß: Die Jagdgöttin Artemis, die die Unordnung in der Götter-WG, in der das gesamte Pantheon wohnt, leid ist, hat Alice mittlerweile als Reinigungskraft engagiert. Prompt stirbt Alice an einem Blitzschlag und wird von dem Götterboten Hermes mit einem Motorrad in den Hades gebracht. Da Artemis ihre bereits ins Herz geschlossene Putzfrau wieder haben will, muss Alice aus der Unterwelt zurückgeholt werden…

**Station 3: Perseus und Medusa – Wenn Medusa einen eigenen Statuenladen betreibt**

*Columbus, Chris: Percy Jackson. Diebe im Olymp, Frankfurt am Main: Twentieth Century Fox 2010.*

Der Teenager Percy Jackson (Logan Lerman), der zusammen mit seiner Mutter Sally bei seinem unfreundlichen Stiefvater Gabe (Joe Pantoliano) in einer kleinen Wohnung lebt, fällt in seiner Schule zumeist negativ auf, weil er an ADHS und Legasthenie leidet. Eines Tages besucht er mit seiner Klasse ein Antikenmuseum, in dem ihn seine Mathematikaushilfslehrerin in Gestalt einer Furie angreift. Im letzten Moment eilen ihm sein bester Freund Grover (Brandon T. Jackson) und sein Direktor Mr. Brunner (Pierce Brosnan) zu Hilfe.

Es stellt sich heraus, dass Percy ein Halbgott ist, der von archaischen Wesen bedroht wird, weil er im Verdacht steht, den Herrscherblitz des Zeus gestohlen zu haben. Daher ist er nur im Camp ‚Halfblood‘, einem speziellen Ausbildungslager und Refugium für Halbgötter, sicher. Auf dem Weg dorthin wird seine Mutter Sally (Catherine Keener) vom Minotaurus, einem Mischwesen aus Mensch und Stier, in die Unterwelt befördert. Danach kann Percy dieses Monster mit letzter Kraft besiegen und wird dafür im Camp von den anderen Halbgöttern bewundert. Dort offenbaren sich Grover als Satyr, der Percy als Beschützer zur Seite steht, und Mr. Brunner als Zentaur, der die Halbgötter trainiert und belehrt. Weil der Herrscherblitz bis zur Sommersonnenwende wieder auf dem Olymp sein muss, bricht Percy zusammen mit Grover und seiner neu hinzugewonnenen Gefährtin Annabeth (Alexandra Daddario) auf, um einen für die Existenz der Erde verheerenden Krieg zwischen den Göttern zu verhindern. Als hilfreiche Gegenstände bekommen sie von Luke (Jake Abel), dem Sohn des Götterboten Hermes, Flügelschuhe und einen Schild.

Neben der Rückgabe des Herrscherblitzes hat die Reise der drei Halbgötter noch ein weiteres Ziel: Percy möchte seine Mutter aus der Unterwelt befreien und deswegen Kontakt mit Hades aufnehmen. Auf ihrem gefährlichen Weg nehmen es die drei Freunde u.a. mit der fatalen Medusa, der Feuer speienden Hydra und den Lotophagen auf, die mit ihren Lotusblüten die Sinne der Protagonisten vernebeln.

Nachdem das Trio in der Unterwelt angelangt ist, kann Percy zwar seine Mutter retten, jedoch stellt sich heraus, dass er von Luke hintergangen wurde. Dieser hat den Herrscherblitz gestohlen, damit Percy ihn ohne sein Wissen zu Hades bringt. Der Gott der Unterwelt soll den Blitz entdecken und Percy dadurch für den Dieb halten. Dies geschieht auch so. Hades nimmt das Corpus Delicti an sich und möchte Percy und seine Gefährten damit töten. Durch die Hilfe von Hades’ frustrierter Gattin Persephone entkommen sie diesem im letzten Moment und erklimmen den Olymp, der sich auf der Spitze des Empire State Buildings befindet. Kurz vor ihrem Ziel werden sie von Luke angegriffen, den Percy mithilfe seiner Macht über das Element Wasser bezwingen kann.

Auf dem Olymp reicht Percy Zeus (Sean Bean) den Blitz und trifft auf seinen leiblichen Vater Poseidon, der sich für die Vernachlässigung seiner Familie entschuldigt und ihm in Zukunft stetigen mentalen Beistand verspricht. Am Ende kehrt Percy als angesehener Held und Retter der Erde ins Camp zurück und widmet sich dem Kampftraining für Halbgötter.

**Station 4: Theseus und Minotaurus – Wenn der Stiermensch zum Vegetarier wird**

*Scherm, Gerd: Die Irrfahrer, München: Heyne 2007.*

Der Prophet Seshmosis, der sein Volk namens Tajarim aus den Fängen der Ägypter mithilfe des Gottes „Gott Ohne Namen“ geführt hat, bricht von der Metropole Byblos zusammen mit seinen Gefährten nach Kreta auf, um die fremdartige Schrift auf einem mysteriösen Medaillon entziffern zu lassen. Nachdem er auf der Insel angekommen ist, lernt er im kretischen Palast des Minos nicht nur den ehrwürdigen König selbst kennen, sondern auch seine hilfsbereite Tochter Ariadne. Durch eine Intrige des Theseus, der unbedingt das magische Medaillon in seinen Besitz bringen will, wird Seshmosis ins Labyrinth des Minotaurus gesperrt. Dort lernt er nicht nur Daedalus, den Erschaffer des Labyrinths, kennen, sondern auch den freundlichen Minotaurus, der – wie sich herausstellt – ein Vegetarier ist. Theseus erweist sich in diesem Zusammenhang als ruhmsüchtiger Held, der mit allen Mitteln der neue König von Kreta werden möchte. Daher nutzt er auch die gutmütige Ariadne aus, indem er sie bittet, ihr bei der Vernichtung des Minotaurus zu helfen. Sie überreicht ihm ihren berühmten Faden.

**Station 5: Cerberus und Herkules – Wenn plötzlich die Frau des Höllenhundes auftaucht**

*Krausser, Helmut: Die wilden Hunde von Pompeii. Eine Geschichte, Reinbek: Rowohlt 2004.*

Ein namenloser Welpe wird über den Zaun der berühmten Ausgrabungsstätte von Pompeii geworfen und ausgesetzt. Das Gelände ist im 21. Jahrhundert zu einer „Müllkippe“ für die Entsorgung von unliebsam gewordenen Haustieren verkommen. Der erfahrene Hundementor Plinius nimmt sich des Neuankömmlings an, gibt ihm den Namen ‚Kaffeekanne‘, kurz Kaff, und zeigt ihm, wie man als Bettelhund überlebt. Sehr bald stößt Kaff auf Ferox, den aggressiven Anführer der gewalttätigen Outlaws-Bande. Als Kaff einen in der Regel tödlichen Biss der Sandviper Clabauta knapp überlebt, werden er und sein neuer Gefährte Saxo von den Outlaws respektiert und in ihre Reihen aufgenommen. Jedoch stirbt ein Fünftel von Kaffs Körper ab, der sich als Geist namens Fünftel von ihm loslöst und ihm fortan als Ratgeber und Mittler zwischen der Welt der Toten und der Lebenden zur Seite steht. Als Kaff und Saxo die Unbarmherzigkeit der faschistoiden Outlaws nicht mehr tolerieren können, treten sie aus dieser Gruppe aus und gründen ihr eigenes Rudel. Ihnen schließt sich die Hündin Grippi an, die unsterblich in Kaff verliebt ist. Eines Tages wird Saxo von fremden Menschen verschleppt und zum Kampfhund ausgebildet, den sie wie einen Gladiator in Schaukämpfen gegen andere Hunde antreten lassen wollen. Kaff erhält von Fünftel im Traum den Auftrag, in die Höhle der Fledermäuse hinabzusteigen. Dadurch soll er Pompeii vor einem erneuten Vulkanausbruch bewahren. Er folgt diesem Hinweis und gelangt mit Grippi über die Höhle in den ehemaligen Hades „Unterird“, welcher seit dem Mittelalter von den griechischen Göttern verlassen ist. Dort treffen sie auf die vereinsamte Cerbera, deren Sinne vom stetigen Genuss des Eisenhutkrautes benebelt sind. Als verlassene Gattin des legendären Wächterhundes Cerberus fristet sie ein einsames und tristes Leben in der Unterwelt, das nur dann eine willkommene Abwechslung erfährt, wenn sie auf Besucher stößt. Cerbera entspricht der dringenden Bitte der beiden Hunden und weist ihnen den Weg zum Magmabecken. Kaff und Grippi begegnen schließlich dem verschollen geglaubten Geisterhund Max, der ihnen dabei behilflich ist, die Wanderbeben von ihrem fatalen Treffen unterhalb des Magmabeckens abzuhalten, sodass eine erneute Eruption des Vesuv verhindert werden kann.

**Station 6: Orpheus und Eurydike – Wenn die New Yorker U-Bahn zur Unterwelt wird…**

*Marsh, Katherine: Jack Perdu und das Reich der Schatten. Aus dem Amerikanischen von Gerald Jung, Frankfurt am Main: Fischer 2008.*

Der 14-jährige Jack Perdu, dessen Vater als Archäologieprofessor an der Yale-Universität arbeitet, wird von einem Auto angefahren, während er in die Lektüre seines Lieblingsbuches, der *Metamorphosen* von Ovid, versunken ist. Seit diesem Unfall vermag er tote Menschen zu sehen. Deshalb schickt ihn sein Vater zu einem Spezialarzt nach New York, wo beide früher gewohnt haben. Auf dem Rückweg lernt Jack bei der Grand Central Station der New Yorker U-Bahn das Mädchen Euri [= Eurydike] kennen, die ihn zu einem entlegenen U-Bahn-Schacht namens Gleis 61 führt, der einen Übergang ins Jenseits birgt. Jack möchte dort seine seit längerem verstorbene Mutter Anastasia suchen und wieder ins Leben zurückholen. Auch Euri, die sich vor vielen Jahren das Leben genommen hat, will noch einmal auf die Erde zurückkehren und bittet ihn, sie – wie dies einst Orpheus mit seiner Geliebten Eurydike unternommen hat – aus der Unterwelt zu befreien. Jack hat jedoch als Lebender nur drei Tage Zeit, um dies zu bewerkstelligen, da er sonst selbst stirbt und für immer in der Unterwelt bleiben muss. Die Nachforschungen der beiden Jugendlichen werden von dem Unterweltswächter Klopper und dessen Höllenhund Zerberus bedroht, welche Jack immer dicht auf den Fersen sind. Nachdem Jack und Euri ein Rätsel zu den *Metamorphosen* entschlüsselt haben, begeben sich beide zu einem Wasserkanal, der sie zur Oberwelt transportieren soll, und eignen sich ein kleines Boot an. Ähnlich wie im Orpheus-Mythos begibt sich Euri hinter Jack, der sich während der Fahrt nicht umdrehen darf. Bei einem plötzlichen Zusammenprall mit dem Boot des Unterweltspolizisten Klopper dreht sich Jack im Affekt kurz vor dem Erreichen des Ausgangs um, so dass Euri zurückbleiben muss. Zurück in der New Yorker U-Bahn trifft der betrübte Jack auf seinen besorgten Vater und berichtet ihm von seinen Erlebnissen. Im Central-Park von New York trifft Jack ab und zu Euris Geist, welcher ihm jedoch nicht böse ist.